

II- 3875 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates

XIII. Gesetzgebungsperiode

**DER BUNDESMINISTER
FÜR UNTERRICHT UND KUNST**

Wien, am 12. Dezember 1974

Zl. 010.223 - Parl/74

1822/A.B.
zu 1865/J.
Präs. am 20. Dez. 1974

An die
Kanzlei des Präsidenten
des Nationalrates
Parlament
1010 W i e n

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 1865/J-NR/74, die die Abgeordneten MELTER und Genossen am 7. November 1974 an mich richteten, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

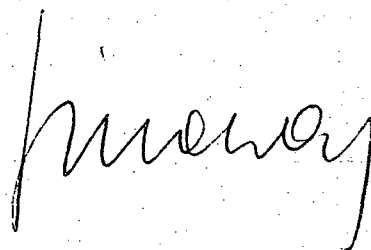
Einleitend darf ich darauf hinweisen, daß die Beantwortung der Teilfragen 1, 2, 5 und 6 in den Vollzugsbereich des Herrn Bundesministers für Finanzen fallen.

ad 3) Der Bedarf an Schulbüchern ist zweifellos nicht wesentlich gestiegen. Vielmehr wurde durch die Einführung der Schulbuchaktion klar, wie stark unterversorgt ein Teil der Schüler mit Schulbüchern bis zum Zeitpunkt der Einführung der Aktion gewesen ist. Im Bereich des berufsbildenden Schulwesens wurde die Entwicklung von Schulbüchern vielfach erst möglich.

Es klaffte also eine große Lücke zwischen Bedarf und tatsächlicher Versorgung mit Büchern.

ad 4) Die Anzahl der approbierten Bücher, die an der Schulbuchaktion teilnehmen, stieg von 1020 im Schuljahr 1972/73 auf 1149 im Schuljahr 1973/74 und 1336 im Schuljahr 1974/75.

ad 7) Von einer außerordentlichen Steigerung kann nicht die Rede sein, vielmehr tragen die vorher erwähnten Faktoren dazu bei, daß der Lehrer die richtigen Bücher für seinen Unterricht im Rahmen der Grundausrüstung verwenden kann. Die Unterversorgung mit Schulbüchern konnte erst nach und nach behoben werden. Jedenfalls wurden auch die Lehrer darauf hingewiesen, nur für den Unterricht notwendige Schulbücher zu bestellen.

A handwritten signature in cursive script, appearing to read 'Finney', is written on the right side of the page.